

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschl. Erzeugnisse A 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werktag. Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk. Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zoller (Inh. Karl Zoller) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Morgens-Zeile oder deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Rufnamezeile 60 J., Sonntags-Anzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Offerten-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Pöhlch Str. Stuttgart 5118

Nr. 100

Gegründet 1827

Freitag, den 1. Mai 1931

Fernsprecher Nr. 29

105. Jahrgang

Politische Wochenschau

Das internationale Theater wieder in Sicht / Polnisch-französisches Sündenregister / Kampf gegen die Arbeitslosigkeit durch Arbeitszeitverkürzung / Frankreich ist mit der Welt und mit sich selbst unzufrieden / Wird der preussische Landtag aufgelöst? / Politik und Kirche

„Der Mai ist gekommen!“ Mit ihm ein Monat von allerlei außenpolitischen Versammlungen und Entscheidungen. Gleich zu Beginn des Monatsmonats die Washingtoner Tagung der Internationalen Handelskammer, auf der unsere Vertreter, namentlich der ehemalige Reichsfinanzminister Dernburg über die Tribute und ihre unheilvolle Wirkung auf die Weltwirtschaft berichten und klagen werden. Kurz darauf kommt in Genf die Briand'sche Europa-Kommission zusammen. Da will der französische Außenminister einen Gegenplan gegen die deutsch-österreichische Zollunion, die ihm, wie überhaupt seinen Landsleuten keine Ruhe läßt, aufmachen und die Baltan-Staaten mit allerlei gutem Speck in seine Falle locken. Fast gleichzeitig tagt der Völkerbundsrat, vor dem der Pole über die ihm im Januar auferlegten Bußen Rechenschaft ablegen soll.

Wahrscheinlich wird bei diesem Anlaß auch über die Danziger Reichsreden gegen Polen (vergleiche die letzte Wochenschau) verhandelt werden. Inzwischen hat die Mehrheit des hiesigen Ausschusses gegen Polen sich erklärt, nämlich daß es zur vollen Ausübung des Danziger Handelsvertrags vertragsmäßig verpflichtet, daß somit der Ausbau des neuen polnischen Handels- und Kriegshafens Gdingen unzulässig sei. Inzwischen hat Frankreich den Polen nicht weniger als eine Milliarde Franken zum Bau einer direkten Bahn Katowitz (Oberschlesien) — Gdingen gepumpt, natürlich zu dem Zweck, um den Danziger Hafen für die Polen erst recht überflüssig zu machen, auch überdies auf diese Weise eine „vollendete Tatsache“ gegen etwaige Grenzregulierung zu schaffen.

Endlich im Mai auch die bereits von uns erwähnte 15. Internationale Arbeitskonferenz für die das Genfer Internationale Arbeitsamt eine ausführliche Denkschrift über die zu bekämpfende Weltarbeitslosigkeit vorlegen will. Unter den Vorschlägen, die vom Arbeitsamt gemacht bzw. festgelegt werden, steht an erster Stelle das fast in allen Ländern gelübte Bestreben, die Arbeitszeit zu verkürzen, etwa bis auf eine 42- oder 40-Stundenwoche, um auf diesem Weg wieder mehr Arbeiter in den Produktionsprozess einzuführen. So einleuchtend auch dieser Vorschlag auf den ersten Blick sein mag, so stehen ihm sehr starke technische Schwierigkeiten entgegen. Auch die Braunsche Kommission hat, wie wir früher meldeten, ihn aufgenommen, aber mit so und so viel Ausnahmen eingewickelt, daß der eigentliche Kern wenig mehr zum Vorschein kommt.

In der Großen Politik sieht man viel von dem Pakt von Rom. Es scheint Frankreich zu reuen, daß es sich zu dem Dreimächte-Paktenabkommen in Rom hergab. Nun tut es alles, um die ganze vom britischen Außenminister Henderson so mühsam zusammengestellte Vereinbarung zu sabotieren. Frankreich will schon für 1934 freie Hand für Erfindungen haben. England erklärt dagegen, es könne unmöglich einen Vertrag abschließen, der Frankreich auf zwei Jahre weniger binde, als England durch den Vertrag mit Amerika und Japan gebunden sei. Derselben Standpunkt vertritt auch Italien. England schlägt nun Frankreich vor, es soll den Pakt von Rom bis zu der Revisionskonferenz 1935 einhalten und dann sich dem Beschluß dieser Konferenz fügen. Ob Paris darauf eingehen wird? Zunächst will es Ruhe haben. Denn am 13. Mai ist Präsidentschaftswahl. Doumergues Zeit ist abgelaufen. Niemand kann heute sagen, wer sein Nachfolger wird, ob Doumer oder Painlevé oder Bérard oder Lebroun oder Tardieu oder Briand, der übrigens keine große Lust zu einer Repräsentationsfigur zeigt, vielmehr lieber bei seinem seitherigen Handwert eines Außenministers, der er nun sechs Jahre ist, zum Verger seiner innerpolitischen Gegner bleiben will. — Jedenfalls ist die Belagerung Frankreichs nicht leicht zu nehmen. Sie gefährdet am Ende gar das Londoner Dreierabkommen. Die Folge wäre, daß alle Seemächte sofort wieder um die Welt losrücken würden, und der Kelloggspakt mit seiner „Kriegsächtlung“, von der Iowaflo heute niemand viel spricht ein stilles Begräbnis bekommt.

In Deutschland bezug. in Preußen spricht heute alles über den Sieg des Stahlhelms. Sein mit Hilfe verschiedener Parteien und Verbände in Szene gesetztes Volksbegehren vereinigte auf sich über 5,9 Millionen Entwürfen, 700 000 Stimmen mehr als verfassungsmäßig nötig waren. Es fragt sich nun, ob der Landtag, nach dem vorbildlichen Vorgehen des Ulmer Kubiklers, jetzt schon geht und sich von selbst auflöst, oder ob es noch zu einem Volksentscheid kommt? Ob in diesem Fall derselbe Erfolg (es müßten etwa 13 Millionen Stimmen dafür sein) erzielt wird, bezweifeln selbst die Freunde des Stahlhelms. Sicher aber ist, wenn nicht Wunder geschehen, daß bei der ein paar Monate später kommenden Landtagswahl die Würfel anders fallen werden, um so mehr als Erwerbings die österreichische Zentrumspartei, die Christlich-

Sozialen, ihre deutsche Schwester dringend zur Lösung des Bandes mit der Linken gemahnt hat.

Und weil wir gerade an Preußen sind, so möge einer wichtigen Entscheidung, die am 22. April dort gefallen ist, gedacht werden. Die Generalversammlung hat mit 166 gegen 47 Stimmen den Kirchenvertrag angenommen. Hart umstritten war die sogenannte „politische Klausel“ in § 7 des Entwurfs. Dieser bestimmte, daß für gewisse hohe leitende Kirchenstellen niemand ernannt werde, „von dem nicht die zuständige kirchliche Stelle durch Anträge bei der preussischen Staatsregierung festgestellt hat, daß Bedenken politischer Art gegen ihn nicht bestehen“. Staatspolitischer oder parteipolitischer Art? Wer will das entscheiden? Zumal die Grenze zwischen beiden Auffassungen außerordentlich verschwommen ist.

Man hat sich nun durch ein Kompromiß verständigt. Die Hauptsache ist, daß die größte evangelische Kirche Deutschlands ihre Belegschaft ganz frei gestalten kann, soweit sich diese nicht auf vermögensrechtliche Dinge bezieht, für die dem Staat als dem Träger der Dotation gewisse eingeschränkte Rechte verbleiben. Vertraglich gesichert ist auch das kirchliche Eigentum (man denke an den höchsten Domstift in Rega), die Aufrechterhaltung der theologischen Fakultäten, die Befreiung von über 2000 bisher staatlichen Patronatsstellen durch die Kirche u. a. m. Der preussische Borgang dürfte in Zukunft für die anderen kleineren evangelischen Kirchen maßgebend sein. W. H.

Zurückziehung der Notverordnung gefordert

Berlin, 30. April. Im preussischen Landtag wurde von der deutschnationalen Fraktion ein Antrag eingebracht, der die Regierung erucht, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Notverordnung vom 28. März d. J. sofort zurückgezogen oder dem Reichstag beschleunigt Gelegenheit gegeben werde, über sie endgültig zu entscheiden.

„Nationalsozialistische Kampfbewegung Deutschlands“

Berlin, 30. April. Die von Hitler abgefallene SA-Gruppe des Hauptmanns a. D. Stennes hat sich unter dem Namen „Nationalsozialistische Kampfbewegung Deutschlands“ (NSKD) organisiert. In einem Programm von 25 Punkten will die neue Bewegung „den verelendeten und verächtlichen deutschen Volk politische Kampfsiele zeigen und für die soziale Befreiung der Enterbten und Bescholten durch Schaffung von Eigentum, insbesondere an deutschem Boden, einreten“.

Die Sanierung der Knappschaftsversicherung

Berlin, 30. April. Der Fehlbetrag der Knappschaftsversicherung beläuft sich für das laufende Rechnungsjahr nach vorläufiger Schätzung auf etwa 80 Millionen Mark. Auf 1. Mai benötigt die Kasse zunächst 7 Millionen, die das Reich zur Verfügung stellen wird. Weiterhin wird das Reich, wie verlautet, etwa 40 Millionen übernehmen. Der Rest soll durch Einsparungen und Ausnutzung von Guthaben gedeckt werden. Die Inanspruchnahme der Invaliden- und Angestelltenversicherung soll ausgeschlossen sein, da die bürgerlichen Parteien entschieden Einspruch dagegen erhoben haben.

Silverberg Vorsitzender der Industriekant

Berlin, 30. April. Der Aufsichtsrat der Bank für Deutsche Industrieobligationen, die bekanntlich jetzt in den Dienst der Osthilfe gestellt ist, wählte Geheimrat Dr. Silverberg-Köln zum Vorsitzenden, zu Stellvertretern Richard v. Flemming-Paasig i. B. und Bankdirektor Wassermann-Berlin. Der bisherige Vorsitzende war Dr. Krupp v. Böhlen und Halbach. Die Bank wird die Kreditgeschäfte erst Mitte Juni aufnehmen.

Die „Germania“ über Briands Gegenplan

Berlin, 30. April. Die „Germania“ schreibt zu Pariser Veröffentlichungen über eine Denkschrift Briands zu den deutsch-österreichischen Zollplänen: Der französische Vorschlag, die deutsch-österreichische Zollunion durch einen Gegenplan zu zerstören, muß schon daran scheitern, daß es sich in dem einen Fall um einen der zahlreichen Entwürfe, in dem anderen um eine zwar bescheideneren Fassung, aber immerhin um eine Wirklichkeit handelt, mit der gerechnet werden muß. Wenn Briands Vorschlag

Ingesiniegel

In einer Besprechung der Reichsminister unter Vorsitz des Reichsfinanzministers am Mittwoch ist laut CNB, eine Einigung über die Agrarvorlage zustande gekommen.

Das preussische Innenministerium hat die Fählung der Volksbegehrens-Stimmen durch den Stahlhelm (etwas über 5,9 Mill. Stimmen) auf Grund der amtlichen Berichte bekräftigt.

Das genaue Ergebnis ist 5 950 929 Stimmen bei 26 368 215 Stimmberechtigten.

Die „Deutsche Allg. Ztg.“ erfährt, die preussische Regierung beabsichtigt, im Anschluß an den Volksentscheid den Landtag aufzulösen.

Reichstagspräsident Loh hat wegen eines Gallenleidens ein böhmisches Bad aufgesucht.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat am Donnerstag in einer Beratung zu dem Ergebnis der Führerbesprechung mit dem Reichsfinanzminister über die Agrarvorlage und die Notverordnung zur Arbeitslosenfrage Stellung genommen.

Die deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen werden am 5. Mai in Bukarest wieder aufgenommen.

Zum neuen spanischen Botschafter in Berlin wurde Professor Americo Castro ernannt.

Der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Renner ist zum Präsidenten des Nationalrats (Reichstags) gewählt worden.

Die französischen Rechtsparteien beabsichtigen, den Reichsminister Maginot als Kandidaten für die Staatspräsidentenwahl aufzustellen. — Maginot gehört bekanntlich Deutschland gegenüber zu den Franzosen härtester Tonart.

dahin gehen sollte, daß sich die Alleuropamächte zusammenschließen müssen, um eine einheitliche Linie der Wirtschaftsvereinbarungen für die industriellen und agrarischen Staaten zu schaffen, so wird dies im wesentlichen nur eine Fortbildung der bereits bei der Schaffung des Alleuropakomitees und bei der Einberufung der zahlreichen anderweitigen Wirtschaftskonferenzen der letzten drei Monate leitenden Gedanken sein, und es besteht kein Grund, warum nicht Deutschland und Oesterreich an diesen Bestrebungen aktiven Anteil nehmen sollten. Wir nehmen nicht an, daß man in Paris der Annahme huldigt, als wenn vor den neuen Erkenntnissen einer Pariser Denkschrift ein Zollunionsplan gegenstandslos werden sollte, der in seiner Konzeption leb- und sichert ist und der als Heilmittel wenigstens für zwei der bedrängten Mittelmeeranstaaten zunächst einmal eine tagesaktuelle Bedeutung hat.

Das Urteil im Streit Reichsbahn-Sachsen

Leipzig, 30. April. In der Klage des Landes Sachsen gegen die Deutsche Reichsbahngesellschaft um die Abgrenzung der Eisenbahndirektionsbezirke veränderte der Vorsitzende des Reichsbahngerichts, Senatspräsident Kottuhn, heute folgende Entscheidung: Die Reichsbahngesellschaft ist nicht berechtigt, eine wesentliche Veränderung des jetzigen Gebietes der Reichsbahndirektion Dresden, wie sie die Zuweisung von bisher dieser Direktion unterstellten Leipziger Bahnhöfen mit anschließenden Linien darstellen würde, ohne Zustimmung der sächsischen Regierung vorzunehmen. Der Gegenantrag der Deutschen Reichsbahngesellschaft wird abgewiesen. — Die Reichsbahn hatte bekanntlich ohne Zustimmung Sachsens den Direktionsbezirk Leipzig aufgehoben und ihn der Direktion Halle unterstellt.

Neue Partei in Spanien

Madrid, 30. April. Unter der Bezeichnung Nationale Aktion ist eine neue Bewegung für die bevorstehenden Wahlen ins Leben gerufen worden, die alle ordnungsbekundenden Elemente vereinigen soll. Das Programm fordert Erhaltung von Religion, Vaterland, Ordnung, Familie, Arbeit und Schutz des Eigentums. Die Regierung der katalanischen Generalität hat den Oberst Macia als Präsidenten der Republik Katalonien bestätigt.

China auf dem Weg zur Freiheit

Nanking, 30. April. Die Niederlande und Norwegen haben der chinesischen Regierung mitgeteilt, daß sie auf das Sonderrecht der Konsulargerichtsbarkeit in China verzichteten. Weitere Staaten werden demnächst ähnliche Abkommen mit China treffen.

Der Hauptvolkswirtschaftsausschuß der Kuomintang wird morgen zusammentreten, um den Entwurf einer vorläufigen Verfassung zu beraten, der der Nationalversammlung am 5. Mai vorgelegt werden soll.

Ein teurer... die getroffen... Folger er... bei der Gendar...

Schneestürme... toben in den... während im Tal...

Land

den 1. Mai 1931... des Zepher... nur in...

Zeiten

1881... ardenauflast... mit... eriger Erfindung...

April

Witterung 19,8... 12. Winterlage... len an 18 Tagen...

Mai

is verfürben... ein... und Salzpfaden...

die Moosbrüter führen bei normalem Brutverlauf bereits... die Versorgung der Nachkommenschaft erhöht die...

Mittel, Barbe, Barsch, Blei, Karpfen, Schied und Waller... laichen, Hecht, Huchen und Zander besitzen nach Schluß...

Beerdigung von Oberlehrer a. D. Benz

Immer wieder rufen die Glocken vom Turm und künden... daß ein menschliches Leben aufhört hat zu sein und daß das...

Vom Frühjahrsmarkt

Gewitter und Sturm am Vortag des Marktes, dazu Regen... en groß, Südel und Matsch überdauert hatten das Herz...

Eine Hagap-Reise im Film

Es mag wohl an dem Vielelei dieser und der nächsten... Tage gelegen haben, daß der gestrige Abend für den Film...

Kraftfahrlehrkurs

Wie wir von zweifelhafte Seite erfahren, hält die Württ... Landesfahrtschule G. m. b. H., Stuttgart, in den nächsten Tagen...

Hatterbach, 1. Mai. Dienstjubiläum.

Unserer Kinder... schweizer Katharine Gutekunst feiert heute 25 Jahre im Dienst...

und Gesundheit beschieden sein und auch fernherhin reicher Segen... und Erfolg auf ihrer ewigen Arbeit ruhen!

Hochdorf, 30. April. Tödlicher Sturz. Abends wollte Richard Hoh und sein Bruder Eugen mit... dem Fuhrwerk heimkehren. Das Pferd schaute und ging...

Horb, 30. April. Wann kommt der Tonfilm? Der... Lichtspielverein Horb, der gestern seine erste Hauptversammlung...

Freudenstadt, 30. April. April-Gewitter und Blitzschlag. Von etwa 12 Uhr an regnete es ziemlich erdebebenartig...

Letzte Nachrichten

Der Stuttgarter Madrigal-Chor auf dem Heimweg von Amerika

New York, 1. Mai. Der Stuttgarter Madrigal-Chor... kehrte erst von Milwaukee ab. Professor Holle äußerte sich...

Vor dem Start Do X nach Amerika

New York, 1. Mai. Nach einer Meldung der Associated Press... aus Las Palmas beabsichtigt der Kommandant des Flugzeuges...

Oesterreichisches Einreiseverbot für Goebbels

Berlin, 1. Mai. Wie die Blätter berichten, hat die öster... reichische Regierung beschloffen, den Reichstagsabgeordneten...

Marinelaboratorium explodiert

Bei Rio de Janeiro - 200 Tote und Verletzte? New York, 1. Mai. Wie Associated Press aus Rio de...

New-York, 1. Mai. Nach einer späteren Meldung der

Associated Press aus Rio de Janeiro dürfte die Zahl der Todes... opfer der Explosionskatastrophe im Marinelaboratorium von...

Die Pariser „Journée Industrielle“ schreibt, wenn Genf

sich unfähig erweisen sollte, den deutschen „Angriff auf die... europäischen Staaten und die bestehenden Verträge“ (durch...

Der englische Volkswirtschaftslehre an der Universität... Leeds, Jonhn, erklärte nach einer Studienreise nach Deutsch...

Der Millionen-Prozess um die Gefrierfleisch-Einfuhr

Berlin, 30. April. Vor der 36. Zivilkammer, der Spezia... lkammer für Angelegenheiten des öffentlichen Rechts, wurde...

Diesen Ausführungen gegenüber vertrat der Anwalt des... Reichs, Rechtsanwalt Dr. Heintz, den Standpunkt, daß die...

Der Sacharinschmuggel in Böhmen.

In der Unter... suchung über den Sacharinschmuggel aus Deutschland und...

Geburtenzunahme in Frankreich.

Im Jahr 1930 wurde... in Frankreich ein Geburtenüberschuß über die Todesfälle...

Handel und Verkehr

Die neuen Zollerhöhungen

Der Zoll für lebende Schweine wird, zunächst... mit Wirkung bis 1. November d. J., auf 40 Mark für den...

Am das Nachbaderbot

Das Nachbaderbot in Bäckereien ist seinerzeit nach Jahr... zehnwöchigen Kampf gegen das Bäckergewerbe als Arbeiter...

Lockertung des Innungszwangs?

Die Reichsregierung beabsichtigt, auf die Wegwer- und Bäck... erinnungen einzuwirken, daß sie ihren Mitgliedern hinsichtlich...

Der Verband württ. Konsumvereine E. V. hält am 17. Mai

in Gmünd seine 28. Landesversammlung ab. Der aus diesem... Anlaß erlassene Bericht über das Geschäftsjahr 1930 stellt...

Verkehrsvereinigung in der Zigarettenindustrie.

Die Zigarettenfirmen Reemtsma und Haus Neuenburg werden... künftig ihre Fabrikale gemeinsam durch „Jasconja“ (frühere...

Württembergers Schwäbiger Anleihe mehrfach überzeichnet.

Wie die Südd. Ztg. erzählt, wurde die 25 Millionen Schweizer Franken... Anleihe des Staats Württemberg, von der bekanntlich ein Teil...

Marktbericht der Stadtgemeinde Regolter

vom 30. April 1931

Table with columns: Gattung, Anzahl Stk, Verkauf, Stk, Preis pro Stk. Rows include Ochsen, Silene, Rinde u. trächt., Kalbinnen, Schmalohz, Handel, Rau.



Schweinemarkt.
 Milchschweine 196 184 26-36 RM
 Käuferschweine 345 324 38-52

Zufuhr hauptsächlich bei Käufer gut; Handel anfangs gedrückt, später lebhafter; Marktbeluch sehr gut.
 Für ein Paar stärkere Käufer im Gewicht von 120 bis 130 Pfund wurden 106 RM bezahlt.

Fruchtmarkt.
Verkauf:

113,00 Str. Weizen	Preis pro Str. RM	15,80-16,00
2,54 „ Dinkel		10,50
3,66 „ Roggen		13,00
9,52 „ Gerste		13,00-14,00
22,47 „ Haber		10,70-11,00

Bei starker Zufuhr Handel recht lebhaft. Bis auf einen kleinen Rest Weizen alles verkauft. Der Markt war ausnahmsweise gut besetzt.
 Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 9. Mai 1931.

Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 30. April. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 4 Bullen, 28 Jungbullen, 22 Kühe, 62 Rinder, 255 Kälber, 821 Schweine. Davon blieben unverkauft: 10 Jungbullen und 42 Rinder. Verkauf des Marktes: Großvieh schleppend, Kleinvieh, Kälber mäßig belebt, Schweine ruhig.

Stuten:	30. 4.	28. 4.	Kühe:	30. 4.	28. 4.
ausgemästet	—	45-47	fleischig	—	18-22
nichtfleischig	—	32-38	gering gemästet	—	14-17
Bullen:			Kälber:		
ausgemästet	35-36	35-37	feinste Mast- und beste Saugkälber	64-67	64-67
nichtfleischig	31-34	33-34	mittl. Mast- und mittl. Saugkälber	57-60	57-60
gering gemästet	—	30-32	geringe Kälber	50-54	50-54
Rinder:			Schweine:		
ausgemästet	45-49	46-50	über 300 Pf.	45	46
nichtfleischig	42-44	42-45	280-300 Pf.	44-45	45-46
gering gemästet	—	38-41	200-240 Pf.	43-45	43-46
Kühe:			160-200 Pf.	42-43	43-44
ausgemästet	—	31-37	120-180 Pf.	39-41	41-42
nichtfleischig	—	25-29	unter 120 Pf.	39-41	41-42
			Sauen:		
				—	32-37

Schweinepreise. Baden: Milchschweine 11-16. — Biberach: Milchschweine 13-20, Käuferschweine 35-40. — Wangen i. N.: Ferkel 10-17 RM.
Fruchtpreise. Biberach: Weizen 12,70, Gerste 11,80-13, Saatgerste 14, Haber 8,90-10,50, Weizen 12-13, Erbsen 15. — Waldsee: Gerste 15, Haber 9,50. — Wangen i. N.: Haber 11-12, Gerste 14-15, Roggen 14,50-15,50, Weizen 16-18 RM.

Geftorbene: Johann Adam Deurer, 60 J., Altensteig, (Verdigung Freitag 2 Uhr) / Ernst Röhrle sen., Zimmermeister, Freudenstadt / Wilhelmine Holz geb. Maft, Hildburghausen.

Wetter
 Ueber Spanien liegt Hochdruck, über dem übrigen Teil Europas befinden sich mehrere Tiefdruckgebiete. Bei dieser Luftdruckverteilung ist für Samstag und Sonntag immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Können Sie keinen Lautsprecher
 bevor Sie den weltberühmten
BBL-Motor
 gehört haben. Erhältlich bei allen Radiohändlern, Prospekt und Broschüre kostenlos durch das Verkaufsbüro der Firma
Famet-Werke Heiber & Co., A.G.
 Stuttgart, Heustelgerstr. 61, Tel. 72481



Zeitschriftenschau
 Auf der Wälderjagd im New-Yorker Chinesenviertel. — Durch eine Operationsnarbe verraten! — Die Flucht des Kettenstrüfings und andere spannende Erlebnisse aus der Feder berühmter Detektive und Kriminalisten bringt die soeben erschienene Nummer 4 der interessanten Zeitschrift „Wahre Detektiv-Geschichten“. Sie ist zum Preise von 50 Pfg. bei G. W. Zaiser in Regold zu haben.
 Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung v. G. W. Zaiser, Regold, Bestellungen entgegen.
 Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Sparen muß man jeden Heller.



Du tust's halt Du Union im Keller.

Grössere württ. Bausparkasse
 sehr gut eingeführt (unlösliches Geld — Sonderleistungen) sucht für den Bezirk Regold branchen- und werkdienstfähige
Vertreter
 gegen hohe Provisionshöhe. Lebenslauf mit Referenzen erbeten unter A. Z. Nr. 1250 an die Geldstelle.

Gratis-Schnitt zu diesem Modell



enthält das Mai-Heft von **Beyers Modefialle**
 der so beliebten, weil unerreichbar praktischen und vielseitigen Monatschrift. Für 95 Pfg. liefert frei ins Haus
 G. W. Zaiser, Regold.

Regold. **Freiwillige Feuerwehr.**
 Am Sonntag den 3. Mai, früh 7 Uhr rückt die **gesamte Feuerwehr** in voller, blinker Ausrüstung aus.
 Das Kommando.

Dingkunde findet morgen Samstag statt. Heute keine Vollablässe erscheinen.

Leztbüchle
 zu Shakespeares Lustspiel **Der Sturm** zu 40 J. vorrätig bei **G. W. Zaiser - Regold**
 Intensive Arbeit hoher Verdienst
 Strebensame, tüchtige, Herrschol. Damen u. Verkauf einer hervorrag. ärztl. empf. Nahrungsmittel an Private für dort. Bezirk gesucht.
 Dr. med. Eisenbach, Zimmermann & Co., „Veritas“ Filialdirektion Nürtingen

WEIBER STUMPEN



In unserem Rauch lösen sich alle Sorgen auf. — Wir verbreiten Behaglichkeit und Genuss. Unsere frische und duftende Mischung, aus bestgelagerten Tabaken, bleibt traditionsgebunden.

WEBER SÖHNE A.-G., MENZIKEN, Schweiz.
WEBER SÖHNE G.m.b.H. SCHACHEN, Baden.

Vertretung: Robert Haders, Stuttgart, Tübingerstr. 111, Telefon 70522

Treffpunkt aller 246er Ratsstube
 in der h. d. Rathaus.
 Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt. 1247
Rich. Bauer, Metzger Stuttgart, Küberstr.

Regold-Oberjettingen O.N. Dettlenberg
 Statt jeder besonderen Einladung!
Hochzeits-Einladung
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
 Sonntag, den 3. Mai 1931
 in den Gasthof zur „Traube“ in Regold freundlichst einzuladen.
Emil Buz Sohn des Johs. Buz, Schreinermeister in Regold
Mara Angel Tochter des Heinrich Angel, Postagent und Kaufmann in Oberjettingen
 Kirchliche Trauung 1/2 1 Uhr in Regold

Eröffnung Sonnabend, den 2. Mai
Kurbau und Bad Hotel Bad Teinach
 Vollständig erneuert
 Fließendes Wasser — Zentral-Heizung
 Tagesrestaurant
 Erstklassige Küche
 Eigene Konditorei
 Mäßige Pensionspreise
 Autoboxen
B. Otto-Walster, Traiteur
 Früher Ökonom der Casino-Gesellschaft, Bismarck

Obbhausen. 1253
Wohnung
 mit 2 größeren Zimmern samt Zubehör ist sofort zu vermieten.
 Friedr. Hauser.

Billigen Most
 können Sie sich beschaffen ohne großen Umstände. **Pand's Apfelmost** 100 Liter Post. nur RM. 5.—
 Die Apfelmost schmeckt **Stettlinger Most** 100 Liter Post. nur RM. 4.—
 Perf. Fern. Pand. Stettlingen 105
 Wo keine Niederlage. Lieferung franco.

Die selbstlebende **Schreibmaschinen-Postkarte**
 ist eine außerordentlich praktische Neuerung der Neuzeit!
 Wollen Sie solche kennen lernen? Wir senden Ihnen gerne ein Muster
Buchdruckerei G. W. Zaiser, Regold
Defektiv März Stuttgart
 Ueberbühlweg 4
 Telefon 20727
 Zuschrift, erfahren, Buchmann, Buchhändler, Buchbindungen in Buchführung, Kalkulation, Bilanz und Bilanzprüfung, Geldverhandlungen etc. Beratungen nach allen Dingen bei Nacht.

Spanier
 zur Kostbereitung empfiehlt
G. Böhnenstein, Küfer, Heilsbrunn.

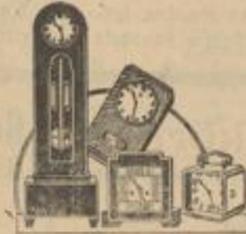
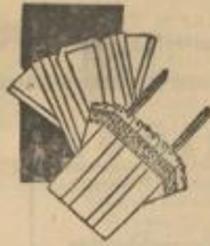
Pfingstüberraschung!
 Frisch eingetroffen: **einige 100 Paare Nr. 36-37** Damenspangen, farbig und Lack, neue Muster und Formen zu . . RM. 6.50 u. 5.50 ca. 400 Paar Knaben- und Mädchen-Sonntagsstiefel, Halbschuhe und Spangen, farbig, braun, Lack u. schwarz, in nur bester Qualität Nr. 32 RM. 6.50-5.50
 Herren-Halbschuhe braun, farbig, Lack u. schwarz
 Damen-Spangen braun, farbig, Lack u. schwarz
 zu bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten
Hermann Tannhauser, Schuhhaus HORB A. N. Beachten Sie bitte genau meine Firma! Eigene Reparaturwerkstätte im Hause
Turnschuhe 36/42 2.20, 30/35 1.90, 25/29 1.75, 22/24 1.60

Ohne gute Karten keine genussreichen Fahrten!
 Große Auswahl in Wander-, Reise-, Rad- und Auto-Karten finden Sie in der Buchhandlung von G. W. Zaiser, Regold.



Haben Sie als Braut

daran gedacht, daß jetzt eine außerordentlich günstige Zeit des Einkaufes ist?



Ich,

der Anzeiger

nenne Ihnen die Geschäfte, durch die Sie Ihre

Aussteuer

preiswert
gut veell

beziehen können

Achten Sie auf mich!

Meine Spezialität

Schlaraffia-Matragen

gewährleisten angenehmes Lager und gesunden Schlaf.

Sprungfedermatratzen
Feine Polstermöbel
Innendekorationen

Johs. Pfeifle, Ebhausen

Polstermöbel und Tapeziergeschäft — Tel. 21

Matratzen, Bettröste
sämtl. Polstermöbel
in erstklassiger Ausführung
zu äußerst billigen Preisen

Friedr. Zeiler

Sattlermeister
Halterbach

Friedrich Günther
Uhrmacher und Optiker
Nagold

Mod. Haus-, Wand- und
Tischuhren, Taschen- u.
Armbanduhren, Brillen,
Zwicker, WMF-Bestecke
Zeiss-Optik, Trauringe

Die Trauringe

Adolf Heuser

Nachf. von G. Kläger
Nagold

... und Ihr Braut-Bukett

von der
Gärtnerei Friedrich Schuster
Fernsprecher 198

Blumen und Dekorationen für alle festlichen Anlässe

Eugen Jourdan

MECH. MÖBEL-
SCHREINEREI
NAGOLD
Waldachstrasse 1

Wohn- und Schlafzimmer

Elche u. poliert, keine Massenware,
sondern sorgfältige, gediegene
Qualitäts-Arbeit

Küchen-Bufferets und -Schränke

in jeder Ausführung
Günstige Preise

Wohn- und Schlafzimmer

in allen Holz-
und Stifarten

Formschön Billig Qualitätsarbeit

Köllsch & Haug

MOBELWERKSTÄTTE

Nagold

Herrenbergerstraße 15

Ziehen Sie uns bitte zu
Rate, wenn Sie an Ihre
Neu-Einrichtung denken

Zier- oder Zweckflüche

Die Bewegung ist keinesfalls neu. Schon vor etwa 20 Jahren kamen die ersten Anregungen, die sich aber in den letzten Jahren erst durchsetzen konnten. Das alte riesengroße Küchenbüffet behauptete seinen Platz sehr hartnäckig, bis die neue Zeit sich endgültig für die Zweckflüche entschied. Sie ist das richtige Erzeugnis unserer Zeit und entspricht ihren Forderungen, glatte Flächen, runde Ecken, keine Verzierungen, keine Staubfänger; dagegen alle Geräte ihrer Art zusammen, jedes Stück an seinen Ort, denn gerade dieser Grundgedanke macht die neue Küche bei den alten und jungen Hausfrauen so beliebt.

Das Kochgeschirre: Vom handgeformten Tonkochtöpf der Pfahlbauzeit bis zum neuzeitlichen Dampfgeschirre mit Regulierventil und Signalpeise, ein gewaltiger Entwicklungsgang, der die Jahrtausende, die dazwischenliegen, begreiflich macht. Wie überaus reich ist aber heute die Auswahl in guten Koch- und Bratgeschirren, die unseren Hausfrauen zur Verfügung stehen. Neben den guten bewährten Emailgeschirren finden Aluminium und Guß-Kochtöpfe und Bratpfannen viel Verwendung. Hierzu treten in neuerer Zeit Stahlgeschirre aus einem Stück gezogen, innen mit einem unzerstörbaren Silbberzug, die einen ordentlichen Stoß vertragen können, ohne beschädigt zu werden. Für ganz vermögenden Geschmack gibt es solche aus Chromargan, innen und außen blank, selbst solche aus dem sog. Jenaer Glas, das direkt auf Feuer gestellt werden kann. Vielseitig verwendbar verbindet es durch seine streng geradlinigen Formen Zweckmäßigkeit und Schönheit.

Familien-Drucksachen

Besuchskarten
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen
Danksagungskarten
Glückwunschkarten usw.

Liefert in vornehmer Aufmachung
äußerst preiswert:

G. W. Zaiser, Buchdruckerei, Nagold

Friedrich Hezer

Nagold, Tel. 150
Mech. Möbelschreinerei mit eigener Holzbildhauerei
Stilvolle Wohn- und Schlafzimmer sowie Herrenzimmer
in allen gewünschten Holzarten.
Günstige Preise und Zahlungsbedingungen - Ständiges Lager
dessen unverbindliche Besichtigung stets gerne gestattet ist.

Gebr. Schächinger

Mech. Möbelschreinerei
Emmingen
Spezialität:
Schlafzimmer
in Elche mit Nußbaum
nach modern. Entwürfen
Qualität anerkannt erstklassig - Günstige Preise

Chr. Holzäpfel

MOBELFABRIK
EBHAUSEN
Telefon 19

Uebernahme kompl.

Wohnungs-
Einrichtungen

nach zeitgemässen Entwürfen

Erstklassige Ausführung
Beste Referenzen

Möbel Renz

in erstklassiger
Ausführung
kaufen Sie be-
sonders vor-
teilhaft von der
Möbel-Fabrik
Christian

Renz

EMMINGEN

Ständiges Lager
Neueste Modelle

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Küchen- und
Einzelmöbel

Gottlob Haag

MÖBELSCHREINEREI

Nagold
Maierstr. 1

keine Massenware, sondern solide, sorgfältig gearbeitete
Werksarbeit / Billigste Preise / Günstige Zahlungsbedingung

Möbel-Sonderangebot

Speise- und Herrenzimmer, auch Einzelteile wie
Bücherschränke, Schreibtische, Standuhrengelände
Buffets, Anrichten, Vitrinen

direkt ab Fabrik
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Möbelfabrik A. MAY

Altensteig Tel. 38

Wohn- und Schlafzimmer Herrenzimmer

Küchen-Bufferets und -Schränke

in elche und poliert in moderner Ausführung

Bekannt durch gute Qualitätsarbeit
Günstige Preise, bequeme Zahlungsweise

Christian Walz

Mech. Möbelschreinerei Nagold Schulgasse 2

Karl Kaupp

MÖBELWERKSTÄTTE
NAGOLD

Ziehen Sie mich bitte
zu Rate, wenn Sie
an Ihre Neu-Einrich-
tung denken. Auch
im Kleinsten wird
allen Ihren Wünschen
Rechnung getragen

Ein Kunde schreibt:
Pforzheim, 27. V. 29

Wir besitzen gerne noch einmal die Gelegenheit, Ihnen für die freundl. Beratung bei der Auswahl unserer Möbel, sowie für die gediegene Ausführung derselben zu danken. „Gut gewohnt ist halb geliebt“, sagt man. Wenn also die andere Hälfte auch so gut und schön ist, dann dürfen wir glücklich sein unser Leben lang. Mit herzlichsten Grüßen F. A. und Frau
Weitere erstklassige Referenzen zur Verfügung.

Die beste Bezugsquelle für

sämtl. Aussteuer-Artikel

in besten Qualitäten

Damaste, Halbfeinen, Leib-, Bett-
und Tischwäsche, Bauwolltuche,
Bettbarchente, Bettedern und
fertige Betten

Gottlieb Schwarz

Fernsprecher 74 Nagold Herrenbergerstr.

übrigen Teil Caro-
bei dieser Luftdruck-
er noch unbeständig

Chinesen Viertel.
Die Flucht des
nisse aus der Feder
gt die soeben er-
spricht „Wahre De-
50 Pfg. bei G. W.

en Bücher und
W. W. Jaiser,

Seiten

R

ch

er-

er-

ch-

ch-

ng,

ien

ien.

Holzwaren: Küchenlöffel, Rührkellen, Quirl, Fleischklopper, Kugelrollen etc. Schön weiß geschliffen, werden meist aus altem Hornholz angefertigt. Die neuzeitliche Küche braucht diese Holzgeräte, die in dem Reformkranz einen handlichen Platz haben, noch ebenso dringend, wie zu Großmutters Zeiten. Das Kochen ohne Holzlöffel ist fast unmöglich. Metall wird hier den Holzlöffel nie verdrängen können. Ebenso braucht man als klingenstehende Unterlage zum Schneiden, das Fleisch, Fads und Wiegebrett.

Wie bescheiden war man im Mittelalter, und erst später, Schneidgeräte aus Steinen und Knochen, später aus Bronze u. ä. Metallen. Ein kleiner Haushalt

würde nicht mit dem Messervorrat auskommen, den früher ein fürstlicher Hof sein eigen nannte. Heute braucht man neben dem Tischmesser auch Brot-, Aufschnitt-, Küchen-, Schäl-, Bohnen-, Tomaten-, Obst- und Tomatenmesser aus nichtrostendem Stahl?

Ueberhaupt die rostfreien Stahlklingen werden bald die einfachen Stahlklingen verdrängt haben. Es ist ja eine große Unschicklichkeit, ohne große Mühe immer blanke Messer zu haben.

Haushaltswirtschaftliche Maschinen: Das Zeitalter der Technik und der Maschine hat auch der Küche

seinen Stempel ausgeprägt, denn eine eilige Zeit wie unsere stellt auch die Hausfrau vor besondere Aufgaben. Die zeitparenden Küchenmaschinen bieten ihr die Möglichkeit, ihre Hausführung sparsam und rationell zu gestalten. Welcher Haushalt kann heute noch ohne einen Fleischhacker oder eine Reibmaschine — um die bekanntesten Maschinen anzuführen — sein. Staubsauger, Bohrerapparate usw. werden in einigen Jahren ebenso zum notwendigen Inventar gehören.

(Auszug aus dem Haushaltatlas der F. Berg & Schmid - Nagold, der Interessenten gerne zugefandt wird.)

<p>Beleuchtungskörper einfachster bis feinsten Ausführung</p> <p>Bügeleisen, Heizkissen, Koch- und Heizapparate, elektr. Öfen und Wärmestrahler, Heißwasser-Speicher, Rundfunk-Anlagen usw.</p> <p>Verkauf und unverbindliche Vorführung sämtlich. Apparate</p> <p>Karl Frank, Elektro-Installation Calwerstraße 16 NAGOLD Telefon 98</p>	<p>Gewerbebank Nagold</p> <p>Hier sparst Du sicher!</p>	<p>Bilder für Wohn- und Schlafräume gerahmt und ungerahmt</p> <p>Wandspruchbretter für jeden Zweck</p> <p>Indert preiswert und in größter Auswahl 1931</p> <p>G. W. Zaiser - Nagold</p>	<p>Berg & Schmid Fachgeschäft für gediegenen Hausrat Nagold</p> <p>Den Führer zum vorteilhaften Einkauf von Kücheneinrichtungen</p> <p>in den Preislagen von 75.- 150.- 300.- 600.- 1200.- erhalten Sie auf Wunsch jederzeit kostenlos zugesandt</p>
<p>-Bestecke in jeden Haushalt / Reiche Auswahl bei</p> <p>Adolf Heuser Nachf. von G. Kläger, Nagold</p>	<p>Modewaren Damenhüte - Pelze</p> <p>Brautschleier Brautkränze Handschuhe Unterwäsche Schirme</p> <p>Hermann Brintzinger Nagold</p>	<p>Öfen, Herde Waschkessel Kochgeschirre</p> <p>in Kupfer, Aluminium, Emaille zu vorteilhaft. Preisen</p> <p>Fr. Conzelmann Kupferschmiede Haus- und Küchengeräte Nagold, am Stadthf.</p>	<p>Flügel und Klaviere von hervorragend guter Ausführung liefert zu bequemen Zahlungsbedingungen</p> <p>Carl A. Pfeiffer, Stuttgart Silberbergstraße 120, 122, 124/1</p>
<p>Korbmöbel in jeder Ausführung</p> <p>Waschkörbe in allen Größen</p> <p>Hürstenwaren aller Art</p> <p>Gotthilf Kay billigste im Pädagogischen</p> <p>NAGOLD Vorstadtplatz</p>			

Kampf um Rosenberg

ROMAN AUS OBERSCHLESILIEN
VON JOHANNES HOLLSTEIN, NACHDR. VERBOTEN
(Fortsetzung 3)

„Ein Pol?“
„Stenbar nicht! Er bezeichnet sich als guten Deutschen und ihm ist nichts Polnisches anzumerken. Also mit ihm nahm ich Rücksicht, und der sammerte mir vor, daß die Erzählung dort allerdings schlecht seien. Brachte verschiedene Mittel Gesinnung vor. Aber... ich bin doch nicht ganz überzeugt.“
„Willst du schmeicheln verwehrt den Kopf.“
„Selbst, selbst, Pap! Ich meine... zu Rosenberg gehört soundsoviel Land, das muß, wenn man einen Durchschnittsbildung annimmt, soundsoviel bringen. Mit dem Vieh ist es nicht anders. Nichts... Knacht mal Zwischenschnitt. Wenn da was nicht stimmt, da weißt du ja, wo du eingreifen mußt.“
„Ja, das wohl, aber... lerne erst mal diesen Bruch kennen... der rechnet, ich sage dir, er ist ein Genie, der rechnet und setzt die Parteien auseinander, daß eben ein Muttergut, das glänzend im Stand gehalten wird, nicht mehr abwerten kann. Unvergleichlich in der Landwirtschaft.“
„Willst du sagen die Worte noch nicht so recht ein.“
„Ich hätte an deiner Stelle längst einmal einen anderen Fachmann zur Beobachtung nach Rosenberg geschickt.“
„Dum! Da hast du schon recht, aber... ehrlich gesagt, ich vertraue es mir nicht.“
„Willst du den Vater erkundigt an?“
„Kann! Wegen des Info. Lo. S. S. S.“
„Ja!... der mit Rindern, Hühnern, überhaupt mit den Spigen der Gesellschaft zu tun hast?“
„Kannst du nicht verstehen.“
„Es ist fonderbar, aber es ist doch so. Ich komme gegen diesen Bruch nicht auf. Es geht etwas Zwinge des von dieser

Persönlichkeit aus. Er ist auch ein schöner Mann. Wenn er den Mund aufst, da steigt alles nur so. Ein bösschen Respekt haben sie auf dem Gute vor ihm. Ein Bild von ihm genügt. Du sollst ihn sehen, wie er mit den Polen umgeht.“
„Du hast viel polnische Arbeiter auf dem Gute?“
„Ja, nicht nur Arbeit, sondern überhaupt Polen. Auch das ganze Hofgeschäft wird von Polen durchgeführt. Ich glaube, es sind kaum zehn Deutsche auf dem Gute.“
„Wenigstens ein unendlicher Zustand!“
„Das habe ich Bruch auch schon einmal gesagt, aber... ich bin nicht auf gekommen. Er brachte so einleuchtende Gründe vor, daß ich gleich still war.“
„Willst du dich vor sich hin.“
„Also gut, Vater! Du überlaßt mir die Verwaltung von Rosenberg mit allen Vollmachten?“
„Ja!“
„Meine Aufgabe soll darin bestehen, aus dem Rittergut ein Gutsgut zu machen?“
„Ja!“
„Und wenn ich die Aufgabe löse...?“
„Kommst du zurück, ich die Hand.“
„Dann will ich verstehen, daß du über hundert Jahre in drei Jahren verbleibst hast.“
„Abgemacht, Vater!“
Vater und Sohn reichten sich die Hand. Ein Bund war geschlossen.

Zweites Kapitel.
Willst du hatte mit seinem Auto Berlin verlassen und war, mit allen Vollen achtend, nach Oberschlesien gefahren. Am Abend kam er in Grodow, unweit der Grenze an. Er war müde und schlief, in dem Orte zu übernachten. Vor dem Gasthaus hielt er, brachte seinen Wagen in einer Scher unter und wand sich in die Gasse.
Er grüßte. Die Karten spielenden Gauen dankten und saßen ihn neugierig an.
Willst du nahm an einem Tische Platz. Der Wirt kam und fragte nach seinen Wünschen.
Ja, es ginge. Ein Zimmer habe zur Verfügung. Und ein warmes Abendessen mache auch seine Schwierigkeiten, wenn Willst du mit einem Gerichte zufrieden sei.
Willst du war es und der Wirt, ein älterer ruhiger Mann, tappte nach der Küche, um seine Bestellung mitzuleiten. Willst du sah sich im Raum um.

Sein Auge blieb am ersten Tisch rechts von der Tür, an dem sogenannten „Gastwirtschaftlich“ haften.
Dort saß ein Mann, ein „Kunde“, mit abgerissenen Sachen, ein großer, dreißigjähriger Mann in den vierzigern, oder gar noch älter.
Das Gesicht interessierte Willst du.
Es war nicht ein gleichmäßiges, abgestumpftes Antlitz, das waren keine Augen eines Alkoholikers, das sah er auf den ersten Blick.
Der Mann, der „Kunde“, der dort saß, war anders zu werden.
Willst du hatte das Gefühl, daß dort ein Mensch saß, der bitter an seinem Schicksal trug, ein Mensch, der litt.
Als sich seine Augen plötzlich mit den Augen des Einsamen begegneten, da fühlte er, daß es so war.
Es war ein herbes, männliches Antlitz, das von einem dicken Vollbart umrahmt war. Das Antlitz erdachte von besseren Tagen, von Unglück, das über den Mann hereingebrochen war.
Am liebsten hätte sich Willst du neben ihn gesetzt und mit ihm gesprochen.
Der Wirt brachte das Essen und Willst du ließ es sich schmecken. Er war sehr hungrig nach der langen Fahrt.
Die Bauern besetzten das Spiel, beglückten und gingen, so daß Willst du und der „Kunde“ die einzigen Gäste im Raume waren.
Der Wirt sagte plötzlich zu dem Manne:
„Du mußt schlafen gehen!“
Nach neun Uhr brach der Wirt einen Kunden nicht mehr in der Gaststube zu dulden.
Der Mann wachte und sagte ruhig: „Nicht, Herr Wirt, laßt mich in Glas Bier in Ruhe austrinken.“
Doch der Wirt wollte nicht. „Schlaube er etwa, daß Willst du die Gegenwart des Kunden nicht paß?“
„Scher dich auf den Boden! Schlaf, du weißt... nach 9 Uhr darf ich keinen von euch mehr hier unten dulden.“
Kunde entgegnete der Kunde:
„Ich will es, Herr Wirt. Aber... ich sitz anständig an meinem Tisch und belästige niemanden von Euren Gästen.“
„Das ist gleich! Nach nach!“
Da warf sich Willst du ins Mittel.

(Fortsetzung folgt)

Auch Du wirst mich

erkannt tragen, wie meine Holzlöffel plötzlich wie neu aussehen. Ganz einfach! Ich habe sie mit KINESSA-Boisbalsam behandelt. Damit bekommt jeder Boden milder und hat, Mahlen, Zerkleinern und Knäueln (eingelegt, magereit ab zu tun). Das hält mindestens lang und man kann sogar noch in fern, kleine Böden mach es mit j. g. w. täglich Freude durch

KINESSA
HOLZ-BALSAM

Stadt-Drogerie Rudolf Hollaender
Wildberg: G. Eberhardt. 763

Detektiv

Beweiismaterial in Nord- u. Süd-Praxen, Beibehaltung, Auskünfte, in- u. Ausland, Spezial-Verfahren, Auskünfte, Strafrecht, Strafen etc. 7. A. Ecke Lindenstr. G. Walter
Telefon 22945

Mir geht's täglich besser

sagt der vernünftige Zeitgenosse, den einen von uns zu seinem täglichen Tischgenossen ernannt hat.

Und er weiß, warum, denn wir

Innauer Apollo-Sprudel und Apollo-Quelle
Toinacher Mischquelle und Sprudel
Romstet-Sprudel und Urquell

die „Diener Ihrer Gesundheit“, halten Magen, Darm und Nieren in Ordnung und machen auch aus ihnen einen lebensfrohen Menschen.

Wie Sie sich um wenige Mark immer auf der Höhe lebensfördernder Gesundheit halten, sagen Ihnen unsere interessanten Druckchriften. Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung von der Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen/Würt.

Leit den „Gesellschaft“, Eure Heimatzeitung!

Sommer-sprossen
werden unter Garantie durch **VENUS** (Schleif) b. seitigt. Preis M. 2.70
Drogerie Hollender.

Gesangbücher von G. W. Zaiser

Klein-Continental
nur RM. 200.00

General-Vertrieb Mr. P. W. Henning, u. Hohenheim
THEODOR KRAFFT
Königsplatz
Königsplatz 11. Tel. 2521

Macht Dir ein Hühneraug? Beacht werden
Dann gibts nichts als **Beaseros auf Erden**

„Lebewohl“

Beaseros-„Lebewohl“ o. „Lebewohl“-Ballonscheiben (Schleif) 10 Pf. Lebewohl-Palast gegen empfindliche Fäden und Pulverweib, Schachtel (3 Bänder) 10 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von Th. Schmid.